

Zeitschrift: Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten
Herausgeber: Naturmuseum Olten
Band: 20 (2022)

Artikel: Eiszeit
Autor: Alean, Jürg / Geiger, Pia / Flückiger, Peter F.
Kapitel: Gletscher hinterlassen Seen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1044696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eisberge im Mittelland

Gletscher hinterlassen Seen

Die grösste Vergletscherung in der letzten Eiszeit war vor 24 000 Jahren. In jener Zeit wurde das Klima immer trockener. Den riesigen Eisströmen fehlte es deshalb schliesslich an Nachschub, was zu ihrem Rückgang führte. Dieser erfolgte allerdings unregelmässig. Immer dann, wenn die Gletscherstirn eine Zeit lang stagnierte, lagerte sich besonders viel Schutt ab, und es entstanden Endmoränen. Beim weiteren Rückgang des Eises entstanden hinter den Endmoränen in den von den Gletschern gegrabenen Senken die grossen Seen des Schweizer Mittellands.

Nizina Glacier, Alaska: Zwischen einer Endmoräne links unten und der schwindenden Gletscherzunge ist ein 2,5 Kilometer langer See entstanden. Das Wasser ist durch das von der Gletschererosion gebildete Gesteinsmehl getrübt. Von der Gletscherfront brechen immer wieder Eisberge ab, die nun im See schwimmen.





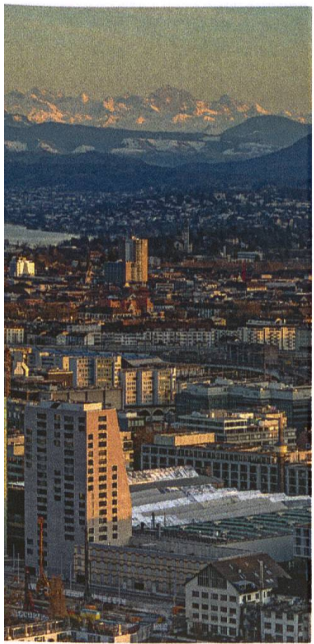
Beim Klausenpass, UR: Die Entstehung eines Gletschersees als Folge des aktuellen Gletscherschwunds kann man derzeit südöstlich des Klausenpasses «im Griess» beobachten. Der See begann sich etwa 1980 zu bilden und vergrößert sich seither immer mehr.



Zürich: Die Stirn des eiszeitlichen Linth-Rhein-Gletschers lag vor 19 500 Jahren in Zürich. Die entsprechende Endmoräne zieht sich von der Enge über den Lindenhofhügel bis zum Niederdorf. Der Zürichsee füllt heute das von der Gletscherzunge vertiefte und dann freigegebene Becken.



Zürich: So stellte sich der Naturforscher Oswald Heer (1809–1883) Zürich und den Zürichsee im Eiszeitalter vor.



Hornsund, Spitzbergen: So könnte es auf dem Zürichsee ausgesehen haben, während sich der Linth-Rhein-Gletscher zurückzog, unzählige Eisberge von der Gletscherfront abbrechen und im See schwammen.